

Großhandel zeigt Flagge in Brüssel

Der 3. Wholesale Day des europäischen Handelsverband EuroCommerce, dem auch der BGA angehört, fand am 27. September 2016 in Brüssel statt. Thema der diesjährigen Veranstaltung war der B2B-Handel unter den verschiedenen Gesichtspunkten der Digitalisierung. EU-Kommissar Günther Oettinger und der österreichische Europaabgeordnete Paul Rübiger nahmen an dieser hochrangigen Konferenz teil, um mit den Teilnehmern die Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung sowie die Frage, wie die Digitalisierung den Großhandel verändert, zu diskutieren. Eröffnet wurde die Veranstaltung in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU durch den österreichischen Botschafter.

Digitale Souveränität Europas

Kommissar Oettinger betonte in seiner Eröffnungsrede, dass es Ziel der Kommission sei, die Digitalisierung der europäischen Wirtschaft durch die vollständige Umsetzung der digitalen Binnenmarktstrategie zu stärken. Die Digitalisierung werde die gesamte Versorgungs- und Lieferkette beeinflussen und daher auch einen starken Einfluss auf Großhändler haben. Oettinger fuhr fort, dass Großhändler sich dieser Herausforderung stellen sollten, um in vollem Umfang von den Effizienzgewinnen der Digitalisierung profitieren zu können. Durch ihre eigenen E-Commerce-Aktivitäten hätten Großhändler bereits bewiesen, dass sie auch in dieser Form des Handels erfolgreich sein können. Darüber hinaus sprach sich Kommissar Oettinger aber auch für eine größere digitale Souveränität Europas aus und unterstrich die Notwendigkeit nach einem digitalen bürgerlichen Recht.

Mehr als 100 Teilnehmer waren der Einladung von EuroCommerce gefolgt, um in drei Diskussionsrunden über Fragen des digitalen Binnenmarktes, über B2B-Onlineplattformen und die mit der Digitalisierung einhergehenden neuen Ausbildungsanforderungen zu diskutieren. Der BGA hatte sich im Vorfeld des Großhandelstages mit Referenten und Themenvorschlägen eingebracht und damit unterstützt.

Digitalisierungsstudie zum Großhandel

Zu Beginn der Diskussionsrunden stellte Dr. Patrick Heineemann, Principal Corporate Performance Practice, die Ergebnisse der von Roland Berger in Zusammenarbeit mit dem

BGA durchgeführten Studie *Digitale Transformation des Großhandels* vor, die kontroverse Frage nach der Zukunft des Großhandels im Zeitalter der Digitalisierung aufwirft. Darüber hinaus bildet die Studie jedoch ein differenziertes Bild des Großhandels ab, wobei die Digitalisierung selbst als der Schlüsselfaktor für Veränderungen angesehen wird. Über alle Unternehmensgrößen hinweg wird dabei das Thema Preisbestimmung und -gestaltung als größte Herausforderung wahrgenommen. Hier sehen sich 62 Prozent der befragten Unternehmen vor allem durch digitale Plattformen bedroht. Die gemeinsame Studie von Roland Berger und BGA wurde anschließend ergänzt durch eine Studie aus Frankreich, die sich insbesondere mit den Herausforderungen an die Logistik beschäftigte und gerade in der Organisation dieser Prozesse auch einen Mehrwert durch den Großhandel sieht.

Der Europaabgeordnete Paul Rübiger sagte zum Schluss: "Der Großhandel ist von entscheidender Bedeutung für Europas Wachstum und Beschäftigung. Die Großhandelsunternehmen sind das Herz des Handels, die Waren und Dienstleistungen weltweit verteilen, die Unternehmen mit Produkten aus allen Ecken der Welt beliefert. Daher ist es wichtig, dass die EU hilft, Hindernisse für den Marktzugang und den Import und Export von Waren und Dienstleistungen abzubauen. Die erfolgreiche Digitalisierung ist von existenzieller Bedeutung für den Großhandel."

Das Ziel, dem Großhandel in Brüssel mehr Beachtung zu verschaffen ist damit ein weiteres Mal erfolgreich gelungen. In ganz Europa steht der Großhandel für fast 2 Millionen

Unternehmen, 10 Millionen Arbeitsplätze und 6 Billionen Euro Umsatz.


[Gregor Wolf]

BGA AKTUELL

BGA: Anti-TTIP- und CETA-Organisationen gefährden Deutschlands Zukunft

„Wir begrüßen, dass sich die SPD nun endgültig für CETA ausgesprochen hat. Das ist eine richtungsweisende Entscheidung pro Freihandel. Wir erwarten nun eine schnelle Ratifizierung und Inkraftsetzung des Abkommens, mit dem Industriezölle zu 100 Prozent abgebaut und der Zugang zum kanadischen Vergabemarkt für europäische Unternehmen erheblich verbessert wird.“ Dies erklärte BGA-Präsident Anton F. Börner anlässlich des Votums der SPD, die auf ihrem Parteikonvent mit klarer Mehrheit für den Abschluss eines Freihandelsabkommens der EU mit Kanada gestimmt haben.


„Nun gilt es, sich in ähnlich sachlicher Art und Weise auch mit TTIP auseinanderzusetzen, das aufgrund seiner Dimensionen eine noch wesentlich größere Bedeutung für den deutschen Außenhandel hat. Ein erfolgreicher Abschluss des Freihandelsabkommens mit den USA ist unerlässlich, um in Zukunft im Welthandel auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen zu können“, so Börner abschließend.

 BGA-Pressemitteilung vom 20. September 2016

GROSSHANDEL

Großhandelspreise im August 2016: – 1,2 % gegenüber August 2015

Die Verkaufspreise im Großhandel waren im August 2016 um 1,2 % niedriger als im August 2015. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hatte die Jahresveränderungsrate im Juli 2016 bei – 1,4 % und im Juni 2016 bei – 1,5 % gelegen. Die auf Großhandelsebene verkauften Waren verbilligten sich im August 2016 gegenüber Juli 2016 um 0,7 %, nachdem die Preise im Vormonatsvergleich seit März 2016 jeweils gestiegen waren.

 Pressemitteilung DESTATIS (Auszug) vom 13. September 2016

»DIREKT AUS BERLIN«

Ausgabe 35 | 30. September 2016 | Jahrgang 22 | Seite 2


AUSSENWIRTSCHAFT

Hochrangiger Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft im Jubiläumsjahr

Am 22. September 2016 feierte der Taiwan-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft unter dem Vorsitz von Dirk Sängler, C. Melchers GmbH & Co. KG, und Jimmy Chu, Fair Friend Group, im Haus der Commerzbank in Berlin sein 20-jähriges Jubiläum. Eröffnet wurde die diesjährige Sitzung durch Vertreter aus dem deutschen und taiwanischen Wirtschaftsministerium bevor Andreas Hergenröther, Geschäftsführer der Auslandshandelskammer in Taipei, in eine Diskussion überleitete zum zentralen Thema der Veranstaltung, den Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Industrie 4.0.

Gefolgt wurde die Diskussion von einer Keynote durch Verkehrsminister Tan Ho Chen, der die Aktivitäten und Strategien Taiwans im Bereich der Verkehrsinfrastruktur vorstellte und damit in eine Diskussion einleitete, die sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung am Beispiel des Schienenverkehrs auseinandersetze und von Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer von Germany Trade & Invest, moderiert wurde. Zu den Teilnehmern der Diskussionsrunde gehörten Vertreter der Deutschen Bahn, Siemens, der Railway Engineering Society of Taiwan und Taiwan High Speed Cooperation.

Eine dritte Diskussionsrunde befasste sich mit dem Internet der Dinge und der ihr zugrundeliegenden Infrastruktur. Zwei Keynote-Reden von Dr. Barbara Flügge von SAP und Jackie Chang von Delta Electronics führten dabei in die Thematik ein. Die Diskussionsthemen reichten dabei von Nachhaltigkeits- über Sicherheitsfragen bis hin zu Fragen der Förderung und Sicherung von benötigten Qualifikationen. Die Diskussion, die vom Autor moderiert wurde, endete in einer lebhaften Diskussion mit dem Publikum über die Innovationsmöglichkeiten von kleinen Unternehmen im Verhältnis zu Großkonzernen.

 Weitere Informationen können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

[Gregor Wolf]

STEUERN

Erbschaftsteuer: Ende einer unendlichen Geschichte?

Der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat hat sich am 21. September 2016 auf einen Kompromiss zur

Erbschaftsteuerreform geeinigt, bis Mitte Oktober sollen Bundestag und Bundesrat dem gefundenen Kompromiss zustimmen. Bis zuletzt waren Regelungen zur Unternehmensbewertung, zum Vorwegabschlag bei Familienunternehmen, zur Optionsverschonung für Verwaltungsvermögen und zur Steuerstundung streitig.

Die Einigung im Vermittlungsausschuss bringt nun die erforderliche Rechtssicherheit. Betriebsvermögen kann auch weiterhin von der Erbschaftsteuer verschont werden, allerdings werden die Voraussetzungen deutlich verschärft. Gegenüber dem Beschluss des Deutschen Bundestages erfolgten zwar nun wieder Verschärfungen auch in grundlegenden Regelungen, allerdings konnten sich die Bundesländer nicht in allen geforderten Punkten durchsetzen.

Zusammenfassend bedeutet das Ergebnis des Vermittlungsverfahrens, dass für viele kleine und mittlere Unternehmen die Regelungen zu keinen wesentlichen Änderungen führen, ein nicht unerheblicher Teil von familien- und eigentümergeführten Unternehmen sieht sich jedoch mit deutlich höheren Belastungen und Anforderungen konfrontiert. Für größere Unternehmen bleibt es bei der Abschmelzung bis 90 Millionen Euro und der sog. Verschonungsbedarfsprüfung. Insgesamt wird die Erbschaftsteuerbelastung für die Wirtschaft wie auch der Verwaltungsaufwand für Unternehmen und Finanzbehörden steigen.

① Das Steuerrundschreiben 21/2016 fasst die wesentlichen Änderungen gegenüber der - im Bundesrat am 8. Juli 2016 abgelehnten - Beschlussfassung des Deutschen Bundestages zusammen und kann angefordert werden.

① Die Beschlussfassung des Vermittlungsausschusses vom 21. September 2016 kann ebenfalls angefordert werden

ARBEIT

Ausschlussklauseln in Arbeitsverträgen überprüfen

Arbeitsverträge enthalten in der Regel Klauseln, nach denen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis innerhalb einer bestimmten Frist „schriftlich“ geltend zu machen sind. Sofern nicht Tarifverträge auf das Arbeitsverhältnis Anwendung finden, unterliegen solche Klauseln als allgemeine Geschäftsbedingungen der Inhaltskontrolle, weil Arbeitnehmer als Verbraucher betrachtet werden.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 trifft hier eine wesentliche Änderung ein. Waren bisher Klauseln unwirksam, die für eine Anzeige oder Erklärung eines Verbrauchers eine strengere Form als die Schriftform vorsahen, darf zukünftig keine strengere Form als die Textform vereinbart werden. Der Textform genügt u.a. auch eine E-Mail, eine SMS oder eine Telefax. Hieraus kann sich Anpassungsbedarf arbeitsvertraglicher Ausschlussklauseln ergeben.

Die Neuregelung findet allerdings nur Anwendung auf Arbeitsverhältnisse, die nach dem 30. September 2016 entstanden sind. Arbeitsverträge, die ab dem 1. Oktober 2016 geschlossen werden, müssen daher vorsehen, dass Ansprüche in Textform geltend gemacht werden können.

① Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Arbeitgeberverband.

[Denis Henkel]

DIGITALISIERUNG

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wertschöpfungskette in der Land- und Ernährungswirtschaft

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wertschöpfungskette im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft waren Thema der 232. Sitzung des Wirtschaftsausschusses für Außenhandelsfragen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (WAA). Dazu wurden drei Experten als Referenten und Gesprächspartner eingeladen. Zunächst berichtete Dirk Wagner, Industry Head Fast Moving Consumer Goods bei Google Deutschland über die Aktivitäten seines Unternehmens in dieser Hinsicht. Anschließend schilderte Dr. Ansgar Bernardi vom Kompetenzzentrum Smart Agriculture Technologies, Deutsches Zentrum für Künstliche Intelligenz, über bereits vorhandene und potentielle Auswirkungen der Digitalisierung auf die Agrarwertschöpfungskette. Sodann informierte Benjamin Zasche vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) über die Maßnahmen seines Hauses, mit denen die bestehenden nationalen und internationalen Regelwerke in Einklang mit der Digitalisierung gebracht werden sollen. Abschließend gab Dr. German Jeub, Leiter der Abteilung 6 im BMEL (EU-Politik, Internationale Zusammenarbeit, Fischerei) einen Überblick die Aktivitäten seines Hauses zum Thema Digitalisierung.

Im Anschluss an die Vorträge diskutierten die Teilnehmer der Sitzung über die Vor- und Nachteile der Digitalisierung für die Agrar- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. Ein Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf den Fragen nach der Datenhoheit und einem möglichen, mit der Digitalisierung einhergehenden Strukturwandel.

Der WAA tagt drei Mal im Jahr und berät das BMEL in Außenhandelsfragen. Seine Mitglieder repräsentieren die Gruppen Außenhandel, Ernährungsindustrie, Landwirtschaft, Verbraucher und Vorleistungswirtschaft. Der BGA stellt den Vorsitzenden des Gremiums.

[Sebastian Werren]

ENERGIE

1. Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke - Auszeichnung der Metro AG

Die Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke fand am 20. September 2016 statt. Der BGA gehört zu den Trägern dieser Initiative. Bei der Veranstaltung wurde unter anderem die Metro AG, die das erste Netzwerk im Groß- und Einzelhandel gegründet hat, ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um ein konzerninternes Netzwerk. Neben Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Uwe Beckmeyer, Staatssekretär beim BMWi, waren eine große Anzahl von Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft anwesend. Die Gründung eines konzerninternen Netzwerks dürfte auch für andere Konzerne im Großhandel von Interesse sein. Denn Energiesparen und sich dafür Ziele setzen, dürften die Konzerne ohnehin. Des Weiteren sind Förderungsmöglichkeiten sowie werbewirksame Maßnahmen möglich.

Als Träger dieser Initiative freut sich der BGA, dass mit der Metro AG jetzt auch im Großhandel ein Netzwerk existiert. Seit Start der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke im Dezember 2014 haben bundesweit bereits rund 90 Netzwerke unter Beteiligung von über 900 Unternehmen ihre Arbeit aufgenommen.

Die Initiative Energieeffizienznetzwerke wurde im Rahmen des NAPE eingeführt. Ein Energieeffizienz-Netzwerk ist in der Regel zwei bis drei jähriger Erfahrungs- und Ideenaustausch von meist 8 bis 15, mindestens jedoch fünf Unternehmen oder Unternehmensstandorten, zur gemeinsamen Steigerung der Energieeffizienz. Ziel der Netzwerke ist es,

dass die Unternehmen dauerhaft eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz und damit potenziell eine spürbare Senkung der Energiekosten erreichen.

Die Bundesregierung hatte dafür eine Initiative mit wichtigen Verbänden und Organisationen der Wirtschaft ins Leben gerufen. Hier ist auch der BGA vertreten. Bis 2020 sollen so 500 Netzwerke gegründet werden.

① Weitere Informationen zur Jahresveranstaltung sind abrufbar unter: <http://www.energieeffizienznetzwerke.org/bundesregierung-zeichnet-energieeffizienz-netzwerke-aus/>.

① Informationen zu Netzwerken unter: <http://www.energieeffizienznetzwerke.org/initiative/hintergrund/>

[Michael Faber]

BGA »DIREKT-SERVICE«

Bitte per Fax an 030 590099-519

Bitte senden Sie mir folgende Dokumente per E-Mail an unten stehende Adresse:

- Informationen zum Taiwan Ausschuss
- Steuerrundschreiben 21/2016
- Die Beschlussfassung des Vermittlungsausschusses vom 21. September 2016

E-Mail Adresse

Zitat der Woche

»Wenn Dinge nicht schief gehen, warst du nicht innovativ.«

Elon Musk, Gründer und Chef des amerikanischen Elektroautoherstellers Tesla

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 30. September 2016
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich